PFARRBLATT NEUERDBERG

60.Jahrgang

3/2017

An Gottes Segen …

- *Neu* Zwergerljungschar
- Aus dem Pfarrleben
- Ehejubiläum

Inhalt

Zum Geleit 3

Thema

•An Gottes Segen … 4/5

Kinder

•Schon gewusst, Rätsel 6

•Zwergerljungschar 7

Termine 8/9

Aus dem Pfarrleben

•Fronleichnam, Pfarrfest 10/11

Ehejubiläum 12

Ankündigungen 13

Lass Dich erfahren Gott 14

Chronik des Lebens 15

Nach-Wort 16

Pfarrkanzlei

Di. und Do. 9.00–12.00 Uhr

Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0

e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at

www.pfarre-neuerdberg.at

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den **Priesternotruf 142**

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und überweisen Sie Ihren Druckkostenbeitrag mit dem beigelegten Zahlschein auf unser Konto
RAIKA (BIC RLNWATWW)
IBAN AT40 3200 0000 0580 1709.
Herzlichen Dank!

Editorial

C. Eppensteiner, O. Mlynski

Mit dem neuen Arbeitsjahr ...

... kommen auf den im Frühjahr neu konstituierten Pfarrgemeinderat und damit auf unsere ganze Pfarre neue Herausforderungen zu. Einiges hat sich schon im Sommer getan (siehe S.7), anderes wird jetzt angegangen, wovon wir in den nächsten Ausgaben berichten werden.

Einen schönen Herbst wünscht
Ihr/Euer Redaktionsteam ■

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 5. November 2017.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden
Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen, dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:
Pfarre Neuerdberg,
„Pfarrblatt“
Hagenmüllergasse 33, A-1030 Wien
oder per e-Mail:
pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at

Zum Geleit

„Unser größter Ruhm ist nicht, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen“
Nelson Mandela

Liebe Pfarrgemeinde,

von einer Olympiade in den USA wird erzählt, dass kurz vor dem Ziel der führende Läufer stolpert. Er stürzt zu Boden. Dem Publikum stockt der Atem.

Dann aber das Einzigartige: die anderen Läufer laufen nicht siegessicher an ihm vorbei, sondern fassen ihn unter den Armen - den Gestürzten haben sie nun in ihrer Mitte - und laufen und schleppen sich so gemeinsam ins Ziel.“

(*vgl. Willi Hoffsümmer Kurzgeschichten 6, Mainz 2000, S. 119*)

Ein neues Schul- und Arbeitsjahr hat begonnen. Es gleicht ein wenig einem Lauf und es mag schon vorkommen, dass der eine/die eine mal stolpert und stürzt.
Verzweiflung mag dann eine Folge sein, ebenso Hass oder gar das Gefühl, nichts mehr wert zu sein.

Bei allem aber muss uns Christen bewusst sein: für Menschen, die uns lieben, verlieren wir nie an Wert, werden wir deshalb nie weniger wert sein.

Auch wenn wir keinen Reichtum besitzen, keinen Erfolg vorweisen können oder einfach nur im Leben mal „stolpern“, wir verlieren nie an Größe und Wert.

Gott mag uns alle: auch die Ungeschickten und Langsamen. Und wenn wir uns dann zusammentun, werden wir nicht etwa ärmer, sondern reicher.

„Es ist nicht schlimm wenn man hinfällt, aber es ist wichtig wieder aufzustehen!“ (unbekannt)

Das sei Ermutigung für uns alle!

Ein gesegnetes neues Schul- und Arbeitsjahr wünscht uns allen

Ihr Pfarrer
Franz Lebitsch ■

An Gottes Segen ist alles gelegen

Wie gestärkt kommen Sie aus dem Sommer? Hatten Sie ausreichend Zeit zum Erholen? Starteten Sie mit neuem Elan und voller Zuversicht?

Im Sommer hat man meist Zeit, sich verschiedensten Interessen zu widmen. Dieses Mal vergingen die Sommerwochen bei mir mit vielfältigen Begegnungen und Ereignissen. Bei Ihnen auch?

Einerseits war ich mit Nachschlagen über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten in Wien und Österreich beschäftigt. Besuch aus Übersee und Europa war angekündigt. Sich auf die Spuren der Geschichte unserer Vorfahren zu machen lohnt sich. Audio-Guides helfen mit Anderssprachigen. Über den Besuch in Oberndorf dazu in der kommenden Ausgabe mehr.

Andererseits ergeben sich, gerade in der wärmeren Jahreszeit, meist familiäre Anlässe, die besonders zum Feiern einladen.

… Gott Voter schenk uns Deinen Segn,
…begleite uns auf ollen Wegn.
Bleib olle Zeit, schenk uns Deinen Segn,
durch deine Gnod wird olles guat.

Wir donkn für …

Gottes besonders liebenswerte Beziehung zu uns Menschen zeigt sich in den Sakramenten. Sie lassen uns erahnen, wie wichtig eine lebendige Beziehung sein kann. Gott nimmt uns Menschen ernst. Er steht zu uns. So begleitet er uns in und durch die Sakramente. Die Treue Gottes lässt uns das Herz öffnen. Am stärksten wahrscheinlich im Sakrament der Ehe. Hier spenden, durch das JA-Wort, die Partner einander das Sakrament. So gab es im zu Ende gehenden Sommer in unserer Pfarre beeindruckende Hochzeitsjubiläen. Hier war die Liebe zueinander spürbar. Sie waren begleitet von Anerkennung und Dank, der Partner, der Familie und Freunde. Das Zeugnis vor Gott und den Menschen zueinander trägt auch durch Täler.

In einem Gemeindegottesdienst in diesem Sommer erklangen die Lieder der „Alpenländischen Mess“ von Lorenz Maierhofer, die der Fischataler Chor aus Enzersdorf an der Fischa zu einem diamantenen Hochzeitsjubiläums sang. Beeindruckend die klaren Worte zu stimmigen Melodien – siehe (Zwischen-) Titel und anschließende Zeilen in kursiv (Auszüge) dieses Beitrages.

… dos Mohl, dos Du, o Herr, host geh'n, der Friede dieser Stund' begleite unser Leb'n. …O bleibe unser Hirt, …führ' uns an Deiner Hond, wir wollen Dir vertrau'n.

„Einem jeden der Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen.“ *Blasius*

Wie dos Wosser aus dem Berg entspringt …

Jedes Sakrament hat besondere Elemente in seinem Ritus. Wasser, als lebensspendendes Element, steht für den Lebensbeginn, die Taufe. So kann unsere Gemeinde dankbar sein, dass neues Leben aus unterschiedlichen Quellen in ihr entspringt.

Sowohl in einzelnen Familien als auch in der Gemeinde sorgen Geburten für neues Leben. Sie zeugen von der Lebendigkeit und Umsicht in unserer Pfarre, dem Entwicklungsraum, dem Dekanat, des Vikariates, der Erzdiözese, der Weltkirche.

So wünsche ich uns, der Redaktion, den vielen Fachausschüssen mit den Pfarrgemeinderäten, dem Vermögensverwaltungsrat und Ihnen oft frisches Wasser. Genießen Sie die Erfrischungen in Ihrem Alltag. Lassen Sie sich auf Neues ein. Machen wir uns auf den Weg.

… neues Leb'n bringt, … bringen wir voll Donkbarkeit die Goben zum Oltar. Jesus Christus im Sakrament, im Brot und Wein uns neues Leb'n spend'.

Im Namen des Vaters …

Ich lade Sie / Dich ein, Anregungen für unser Gemeindeleben kund zu tun, persönlich oder schriftlich denn:

Immer dann …

Wünsch ich Ihnen / Dir …

Wie hören wir im Hochgebet: „Wir bringen auch die Anliegen für die Menschen zum Altar, denen wir uns im Gebet verbunden wissen“.

… Nimm on uns in Liebe, verzeih' uns … Deine Güte, vull göttlicher Hülf. Dir ewiger Schöpfer sei, Donk, Lob und Ehr wir wollen zu Dir kemm' kyrie eleis' … christe eleis'.

karg■

Liebe Kinder

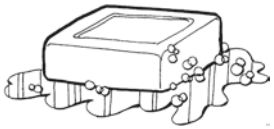
Hoffentlich habt ihr die Sommerferien gut verbracht. Jetzt freut ihr euch vielleicht schon wieder auf das neue Schuljahr. Oder ihr seid vielleicht neugierig auf all das Neue, das auf euch zukommt.

Wir freuen uns auch schon darauf, gemeinsam mit euch viele Dinge zu unternehmen. So laden wir euch herzlich zu Zwergerltreff oder Zwergerljungschar/ Jungschar ein. Wollt ihr mehr dazu wissen? Kommt doch einfach vorbei!

Euer Jungscharteam ■

Witzecke

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!“



Schon gewusst,...

...dass auch in der Bibel von Freundschaften erzählt wird? Jetzt, wo das nächste Schuljahr beginnt, werden viele von euch neue Freunde kennen lernen oder alte Freunde wiedertreffen. Aber wie sind Freunde eigentlich? Also, sie halten zusammen. Sie sind da, wenn es einem nicht so gut geht. Aber vor allem kann man mit ihnen Spaß haben und miteinander über vieles reden. Oder? In der Bibel wird z.B. über die beiden Freunde David und Jonathan erzählt. Jonathan hilft David, als er in Schwierigkeiten ist und flüchten muss. Aber es gibt auch Sprüche über Freundschaft z.B: „Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt“ (Ein festes Zelt – das kann ein Zuhause sein, ein Ort wo man sicher ist.) oder „Für einen treuen Freund gibt es keinen Preis“ D.h. echte Freunde bekommt man nicht, indem man jemandem möglichst viel schenkt oder so, sondern einfach weil man sich versteht.

Rätselecke

Hier noch einige knifflige Fragen rund ums Erntedankfest!

1.) Welche dieser Lebensmittel sind aus Asien oder Afrika nach Europa gekommen?

a) Zwiebel - b) Pfeffer – c) Zimt – d) Tee – e) Orangen – f) Erdbeeren

2.) Welche dieser Lebensmittel sind aus Amerika nach Europa gekommen?

a) Lauch – b) Paprika – c) Kakao – d) Erdäpfel – e) Bohnen – f) Paradeiser

3.) Welche dieser Obstsorten werden meistens im Herbst geerntet?

a) Erdbeeren – b) Kirschen – c) Weintrauben – d) Himbeeren – e) Äpfel

Lösung: 1 a, b, c, d, e, 2 b, c, d, f, 3 c, e

ZWERGERLJUNGSCHAR
Pfarre Neuerdberg

SINGEN, SPIELEN, JAUSNEN, PLAUDERN...

für Kinder im Kindergarten- und Schulalter mit ihrer Begleitung

alle zwei Wochen am Dienstag von 15:30 - 17:30 Uhr

26. September | 10. Oktober | 24. Oktober
7. November | 21. November | 5. Dezember
19. Dezember | 9. Jänner | 23. Jänner

im Pfarrsaal
Hagenmüllergasse 33
1030 Wien

Herzliche Einladung zur **ZWERGERLJUNGSCHAR!**

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Dienstag um 15:30 im Pfarrsaal zum Spielen, Basteln, Plaudern u.v.m..

Regelmäßig gibt es auch spezielle Programmpunkte, wie zum Beispiel ein Erntedankfest (10. Oktober), ein Martinsfest (7. November), eine Nikolofeier (5. Dezember), eine Weihnachtsstunde (19. Dezember) und ein Don Bosco-Fest (23. Jänner).

Eingeladen sind alle Kinder im Kindergartenalter (mit Begleitung) und im Schulalter.

Wie gewohnt gibt es weiterhin jeden Donnerstag für die Kleinsten den **Zwergerltreff** um 10:00 Uhr.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Maria, Maria und Steffi ■

Termine

22.10.	9.30	Sonntag der Weltkirche Weltmissionssonntag – Pralinenverkauf
4.11.	16.30	Dämmerschoppen der Blasmusik im Saal des Salesianums
18.11.	18.30	Elisabethfest in der Elisabethkapelle keine Abendmesse in der Pfarrkirche
26.11.	9.30	Christkönigssonntag Jungscharsonntag - Vorstellen der Firmlinge
8.12.	10.30	**Diakonweihe**
12.12.	19.00	Abend der 1000 Lichter

Wir bieten an :

Anbetung vor dem Allerheiligsten:
Fr 6.10./3.11./1.12. von 17.00 bis 18.00
„**d**urchatmen - am Eingang zur Nacht“:
Di 10.10/24.10. /7.11./21.11./5.12.von 19.30 bis 20.00 (Unterkirche)
Familienabend der Ehemaligen:
Fr 29.9./27.10./24.11. um 18.00
Frauenrunde:
Di 10.10./7.11. um 19.00
Gottesdienste im Pensionistenwohnhaus „Maria Jacobi“:
4.10./18.10./8.11./22.11./6.12./20.12. um 16.00

Kinderkirche:
So 8.10./12.11./17.12. um 9.30
Pfarrcafe:
jeden Sonntag 10.15 - 12.00
Seniorenrunde:
Mi 11.10./25.10./8.11./22.11./6.12./20.12. um 14.00
Zwergerljungschar:
10.10./24.10./7.11./21.11./5.12./19.12. um 15.30

wöchentliche Termine:

Montag	19.00 - 20.30	Blaskapelle Don Bosco (Probe)
Mittwoch	19.30 - 21.00	Kirchenchor Don Bosco (Probe)
Donnerstag	10.00 - 11.30	Zwergerl-Treff (Mütter/Väter + Babies)
Freitag	17.00 - 18.00	Caritas-Stunde (14-tägig außer Ferien)

ERNTEDANKFEST
mit Segnung der Erntekrone
am Sonntag, 1. Oktober um 9.30 Uhr
(Mitgestaltung: Kirchenchor und Blaskapelle)
anschließend Agape am Kirchenplatz
- Erntedanksträußchen

PFARRHEURIGER im Pfarrsaal:
„Es weinACHTERLT sehr“
Samstag, 14. Oktober ab 17.00 Uhr
Weinverkostung, deftige Brettljause

ALLERHEILIGEN
Mittwoch, 1. November um 9.30 Uhr

ALLERSEELEN
Donnerstag, 2. November Gottesdienst um 19.00 Uhr
Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres aus unserer Pfarrgemeinde - anschließend **Totengedenken**
Mitgestaltung: Kirchenchor und Blaskapelle

ADVENTKRANZ-BINDEN
Für **DIENSTAG, den 28. November 2017 ab 16.00 bis ca. 19.30 Uhr** lade ich zum Adventkranzbinden in den Pfarrsaal ein. Reisig, Draht, Basisreifen und Kerzen sind gegen einen Unkostenbeitrag vorbereitet. Bei Punsch, Keksen, Kerzenlicht und Adventduft wird es sicher wieder eine gemütliche Runde.

ANMELDUNG bis zum SONNTAG, dem 25. November (in der Kanzlei, unter Tel. 0660 26 36 030 oder zur Hl. Messe).

Walburg Tschida ■

ADVENTKRANZWEIHE
Samstag, 2. Dezember um 18.30 Uhr Mitgestaltung: Kirchenchor
anschl. gemütliches Beisammensein bei Punsch und Brötchen im Pfarrsaal

RORATE-MESSEN
jeweils Donnerstag, 7. und 14. Dezember um 6.00 Uhr
in der Unterkirche - anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Aus dem Pfarrleben

Fronleichnamsprozession 2017

Pfarrfest 2017

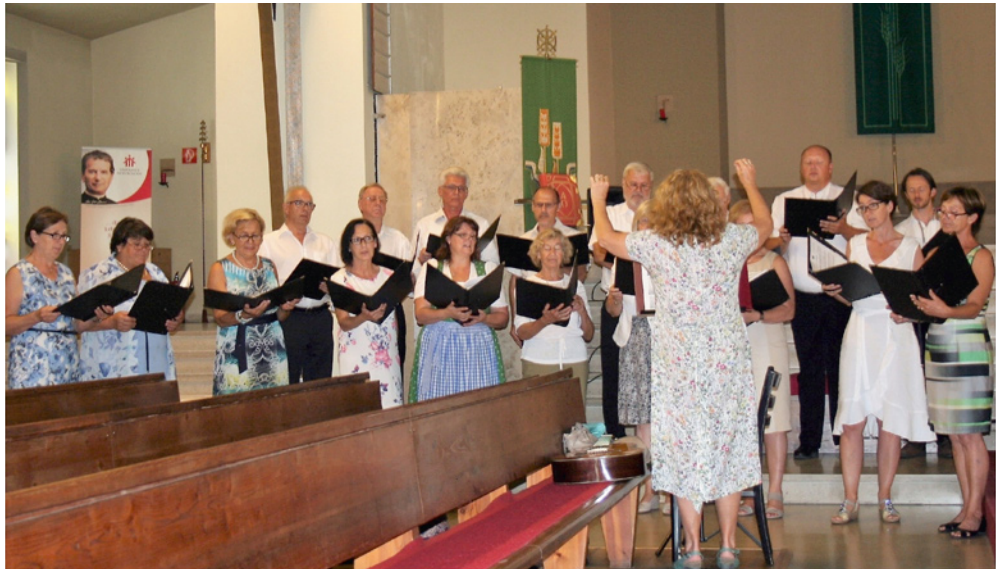
Ehejubiläum

Am 23.Juli 2017 feierten **Ernestine und Alfred Horak** (Eltern von Brigitte Lippe) die Diamantene Hochzeit - den 60. Hochzeitstag.

Der **Fischataler Chor aus Enzersdorf an der Fischa** gestaltete die Messe mit. Er sang die **Alpenländische Mess´** von Lorenz Maierhofer.

Im Pfarrcafe gab's noch ein Ständchen für das Jubelpaar mit dem Lied „Is die Liab ned a Wunder"

karg



Zwergerltreff

für Mütter, Väter und Babies -
Singen, Spielen, Plaudern und Austauschen
bei einer kleinen Stärkung.

jeden Donnerstag, 10.00 – 11.30

Firmanmeldung

Wenn Du 2004 oder früher geboren bist und im kommenden Jahr gefirmt werden möchtest, dann melde Dich bitte **persönlich** zur Vorbereitung an:

Dienstag, 3. Oktober von 17.00 – 19.00
beim Pfarrer in der Pfarrkanzlei **mit Taufschein** !!!

Anmeldetermin in St. Othmar:
5. Oktober 16-19 Uhr

Gemeinsame Firmung im Entwicklungsraum ist am 27. Mai 2018

Erstkommunion

Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung ist jederzeit in der Pfarrkanzlei möglich (mit Taufschein). Beginn der Vorbereitung ist im Advent.

Lass Dich erfahren Gott

**Lass Dich erfahren, Gott, in dieser Zeit!
Hilf Worte finden, von Dir zu reden,
dass Du lebendig wirst in uns.
Lass Dich erfahren, Gott, in dieser Zeit,
mach' unsre Hände zu Deinem Werkzeug, dass Du lebendig wirst in uns.**

Freundlichkeit und Vertrauen und nicht Kälte weitergeben;
Hände, offen zu helfen, ganz bereit.
Menschen, die zuerst fühlen und nicht gleich zu rechnen beginnen,
sie lassen Dich spüren in dieser Welt.

Immer wieder verzeihen und aus Fehlern Demut lernen. Mit Dir wird uns auch Schweres zum Gewinn.
Menschen, die Liebe schenken, sich Dein Handeln zum Maßstab nehmen,
sie lassen Dich spüren in dieser Welt.

Ausgerichtet auf Ziele, die es Wert sind, sie zu suchen. Leicht verlier'n wir uns wahllos im Überfluss.
Menschen, die sich beherrschen,
weil sie sich Dir verantwortlich wissen,
sie lassen Dich spüren in dieser Welt.

Kathi Stimmer Salzeder

Chronik des Lebens

In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:
DUMITRACHE Maria
GRÜNINGER Benjamin Ferdinand
STUBREITHER Sara
GROB Anna

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:
SVOMA Otto *1925
BAYER Maria *1926
SIEDL Robert *1932
SCHUSTER Johanna *1913
PAMMER Herbert *1947
SCHWARZINGER Anton *1927
KWAPIL Alois *1939
ETEMI Gabriele *1963
GSCHIEL Hildegard *1924
REITHOFER Elke *1967
DUMSER Margarethe *1924
REUTER Mechtildis *1936
MANTLER Gabriela *1959
LAIMER Hermann *1965

Gemäß dem Wort Jesu „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) wollen wir dies auch in unserer Pfarre tun. Wenn Sie die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 713 46 37)

ja 2017 JUGENDAKTION

Am **22. Oktober**, dem **Sonntag der Weltkirche/Weltmissionssonntag**, können Sie nach dem Gottesdienst unter dem Motto „FAIR naschen hilft“ im Kirchenvorraum Schokopralinen gegen eine Mindestspende erwerben; der Erlös geht an Projekte der Jugendaktion von Missio-Päpstliche Missionswerke und der Katholischen Jugend Österreich.

Pfarre Am Schüttel
„Selbstbetrachtungen“
Kontemplationen 2017/18
mit Pfarrer Michael Ciurej
Beginn jeweils 19 Uhr

12. 10. 2017:	Bin ich ein Pessimist oder Optimist?
09. 11. 2017:	Auf der Suche nach Hoffnung
14. 12. 2017:	Im Hier und Jetzt leben

Nach-wort

Jesus sagt: Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen (Mt 7,12)

Manchmal sehen wir Menschen mit Behinderungen und sind dann sehr schnell geneigt, spöttisch oder hochnäsig über sie zu denken.

Darum erfand eine Mutter das Spiel: "Aber um Gottes willen, das bin ja ich!" Auslöser dafür war eine Situation, in der sich die achtjährige Tochter vor Lachen ausschütteln wollte, weil eine sehr, sehr dicke Dame vor ihr wie eine Ente herwatschelte. Wie vom Blitz getroffen, blieb die Mutter stehen, beugte sich mit dem Gesicht ganz nahe zum Kind und sagte: "Aber um Gottes willen, das bin ja ich!" Und dann: "Wir wollen ein Spiel daraus machen: Jedes Mal, wenn du jemanden siehst, der schielt oder hinkt, zu dick oder zu dünn ist oder sonst wie entstellt, so stelle dir vor, du stecktest in seiner Haut und er in deiner. Und dann sagst du: Aber um Gottes willen …" Das Kind wiederholte es: "Aber um Gottes willen, das bin ja ich!" (Nach Gloria Swanson)

Etwas zum Einüben: Sich vorstellen, dass ich in seiner oder ihrer Haut stecke!

Herr, es ist nicht mein Verdienst, wenn ich bisher ohne gesundheitliche Einschränkungen durch das Leben gehen konnte. Ein Unfall oder eine Krankheit könnten sehr schnell eine(n) "Behinderte(n) aus mir machen. Wie sehr würden mich dann Spott und Lieblosigkeit anderer Menschen verletzen.

aus: 365 x Rückenwind, Willi Hoffsümmer (Hg),
Matthias-Grünewald-Verlag, 2007, S.167

Fotos: Oswald Mlynski jun., Titelbild www.strasser-steine.at, S.12 Karl Grohmann,

P. b. b.
Zulassungsnr.: 03Z035291M
Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt Amstetten

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdberg Don Bosco Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33 Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at, www.pfarre-neuerdberg.at Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche Vorgänge. DVR 0029874(10825)